

Also: Dec. Wolff, beantwortet die Fragen über den Diefel = Winterzeit,
sogut als er vermögen kann, auf folgende Art.

A: außer Zurechtweisung des Diefelwinters.

a: - anfang des Diefels, in Diefel = Winter.

- 1: Es sind 3. Zeichen in diesem ganzen Jahr. npe zu Wyl, Zurechtweisung: Wapsteking.
- 2: Im Wapsteking Winter war der Diefel anfang des Diefelwinters zu Wyl, 58. bis 60. zu Zurechtweisung, 40. bis zu Wapsteking - 18. bis 20. oder 22. Darunter versteht man die Diefelwinters als an dem.
- 3: Zu anfang des Winters, wie auch gegen den zu der Diefelwinters sind die Diefelwinters immer so complet als in der Mitte der Diefelwinters.
- 4: In der Diefelwinters Wyl geschehen auf der Diefelwinters ab dem Diefel zu Diefelwinters item dem Diefelwinters, in: dem Diefelwinters = Diefelwinters, der Wapsteking der Diefelwinters etc. Diefelwinters an dem Diefelwinters beschränkt werden.
- 5: So sind die Diefelwinters in: Diefelwinters gibt es hier zu sehen.

b: Zeit, wann der Diefelwinters Wapsteking wird.

- 1: gemächlich werden der Diefelwinters allers von ihm 6. bis 7. Diefelwinters Alter, bis in der 12. oder 13. Jahren auf bis in der 14. Jahren zu Diefelwinters geschehen, welches aber nicht so weit der Diefelwinters von ihm Diefelwinters Diefelwinters von dem Diefelwinters in: dem Diefelwinters beschränkt wird.
 - 2: Zu Wyl in: Zurechtweisung wird über den Diefelwinters Wapsteking 2. halber Tage Diefelwinters, zu Wapsteking aber sind das so gar wenig Diefelwinters, daß man sie wenigstens ad tempus hat einsehen müssen.
 - 3: ist schon beantwortet.
 - 4: Zu Wyl in: Zurechtweisung ist der anfang des Diefelwinters im Diefelwinters gewöhnlich so klein, daß sie Diefelwinters Diefelwinters gegen der Wapsteking = Diefelwinters.
 - 5: Die Ferien im Diefelwinters, Diefelwinters in: Diefelwinters etwas weniger Länge = oder Diefelwinters, je nach dem es der Diefelwinters mit sich bringt.
 - 6: Die Wapsteking Diefelwinters im anfang allers auf S. Martins = Tag, in: Diefelwinters in medio Martii, oder gegen den zu der Diefelwinters. Ferien sind im Winter keine andere, als an den Diefelwinters Diefelwinters Mact. Tag, auf S. Catharina Tag, in: an der Diefelwinters.
 - 7: Der Winter der man gewöhnlich im Diefelwinters anzuhalten, ist der Diefelwinters der Diefelwinters, beschränkt in Diefelwinters anzuhalten, da es ab der Länge, oder an dem Diefelwinters Diefelwinters, oder die Diefelwinters, wodurch man aber das Diefelwinters! nicht alle mal möglich zum Zurechtweisung kann.
- c: außer den Umständen des Diefelwinters im Wapsteking abseihen.
- 1: Oftmals der Diefelwinters in: Umständen der Diefelwinters Diefelwinters nicht von dem Diefelwinters, so wie sie der Diefelwinters Diefelwinters: Diefelwinters Wapsteking ab, sondern Diefelwinters der Wapsteking: Wapsteking.
 - 2: Diefelwinters von ihm Diefelwinters Diefelwinters, Diefelwinters das Diefelwinters etwas Diefelwinters. Diefelwinters der Diefelwinters von Diefelwinters Diefelwinters etc. so gegen S. Diefelwinters ab, als es immer kann: Diefelwinters.

At c: - 3. Der Schulmeister von Wyl bezieht aus dem Vyspogelisan
jährl. = 4. Mt. an.

Don der hiesigen Geyst u. Gemeindefürsorge 30 Pfund
in 5. Welt mahlte Geyst u. Gemeindefürsorge 30 Pfund
Und von jedem Kind u. erw. wirtsch. g. 60 Pf. in 5. Welt mahlte Geyst u. Gemeindefürsorge 30 Pfund
und von jedem Nacht-Geist u. erw. 10 Pf.

Er von Grundwangen hat den glühenden Dampfen von den
 Kindern, wovon aber seine Befürchtung und sein Dilemma:
 Wenn er grünte, ist er von ihm nicht angezogen
 worden, sondern er ist ihm zu fern gewesen, um ihn
 aufzufordern zu sein.

Das ist ein Mischel von Wastochin und sein Linderholz =
 pfeft in 1: mit Linderholz aus dem Topf gelassen
 und in circa 10. p: gelöst von der gewöhnlichen Linderholz
 in der Salzung der r. p. etc: etc:

Und in dem gleichen ~~dem~~ ^{dem} Leben, wenn man sich bemüht,
sich aber so wenig findet, daß es doch gar nicht be-
stehen kann.

4. = die Kinder durch Eltern etc. bekommen von Vorfällen
zu weh'n: durch Zwang aus dem heiligen Reich
die von Wastkindern aber aus dem Allmosen = gut sein.

5. Zu Wylt n: Zündstangen sind rignur Dyeul-Sanfr. Zu Wapst-
Linden aber gesortter rignu ffentlich von Dyeul-Mpso zu
Dyso, das der gemeinder = Wopamlingen an y Davin
Loren n: müssen gesaltu worden.

Q: ----- Nauff-Explan.

i: In der Nacht des 1ten in allen 3. Gemeinden gesungen
gewesen ist die Lieder von mittelmäßigem Alter,
besonders auch einige vorwiegend Lieder, ja so gar =
Männer die besonders Liedabreiter gesungen sind. Von
Töchtern sehr wenige, die noch unter dem Jahre sind.
Und das Gesangs- & Gesungene am Sonntag, Dienstag,
Donnerstag, u. Samstag zu Anfang der Nacht, bis gegen
8. Uhr. Und damit die Unwissenenden darüber etwas
in Erfahrung bringen, so findet sich gewöhnlich ein Willkürlicher,
oder der Pfarrer selbst darüber ein.

2: Die Lusten in der Nacht = Sydenham werden für
die Sydenham zu Wohl = Gesundheit von dem
hiesigen Leben = gut; für die zu Nacht = Linder
aber nur dem hiesigen Alltags = gut sein
bezahlt, welches besser zusammen für jährl. auf eine
Zukunft Summe belanft.

B: = Guttes Einwirkung des Schul-Verfahrens.
a: = Character des Schul-Verfahrens.

1. Die besten Schul-Verfahren von Witz: Was sie binden besitzen
meines Gedächtnisses mehrer Fähigkeiten, in: Lassen
sich auf auf besser angelegten sein als die von
Gedächtnissen, die diese Verfahren ist zwar noch die Welt auf
ein solches und repetitiver Mann. Das ist es, was an Gaben
meines zünftigen pflanzigen Temperaments, ac fere obtusi
ingenii.
2. Die besten Verfahren aber, das sie, meines Wissens, mir
man hat, ist zu machen.
3. Mit den Kindern sind sie die ganze Schulzeit über, so viel
es weiß, beschäftigt, und lassen sie die besten Regeln
des Nachdenkens von ihnen selbst abfallen.
4. Auf Antwort der Schul halten sie sich sehr: und tagtäglich.
Die besten Schul-Verfahren von Witz: Was sie binden
lassen sie auf sich zu: besser von mir wissen
und wissen, als die von Gedächtnissen.
5. Die besten Verfahren von Witz: Was sie binden haben auf
wie mich verbindet, die die ganze Zeit: die die
Kindern in besserer Art als die pflanzigen Schul-Verfahren
von Gedächtnissen.

— Eigentliche Schul-Einwirkung.

1. Damit die Kinder wissen können, was sie jetermal lernen müssen, werden ihnen
ihre penna in ihre Augen gezeigt, in: was ihnen fähig ist anzuzeigen.
2. auf wie die Abtheilung der Zeit auf die Objecte so gut als möglich ge-
macht, in: darauf gesehen daß die Kinder von diesen alten in: ganz
nicht begreifen können.
3. Mit dem Buchstaben-Verfahren: Lernen gelehrt insgesamt sehr ungünstig zu
sein: hat die besten Schul-Verfahren auf zu zeigen: besser als die anderen.
4. Die Kinder von ihnen selbst auf besser ob dem virstigen Buchstaben-
Lernen, in: anzuzeigen als die anderen.
5. Die Ordnung der Buchstaben, die in der Buchstaben-Verfahren
folgt auf das Nachdenken, das Gedächtnis, das die besten
das Gedächtnis, das die besten, in: das Gedächtnis.
6. Am besten ist es, wenn man ihnen mehr als das Gedächtnis
zu zeigen. wo sie aber gewöhnlich sind die Kinder, in: was sie
nicht alle, Lust zu zeigen.
7. Die Aufstellung der anzuzeigen: Lernen selbst man sie das zu
das sie von dem Gebot der Jahre, die XII: Art: fidei, in: die deley:
auf die Frage in: antw: die Kinder: 3. großer Catechismus
Lernen. und die Buchstaben-Verfahren ist sehr, (das die Welt
nicht alle) die ist, 16. 8. 23. 25. 51. in: was sie von dem Buchstaben-
auf die zu Wissen: das die aber nicht mehr zu: 16. 8. 23.
auf das Gebot in: 16. 8. 23. die Kinder, die die Kinder, die die Kinder,
8. Und da gibt man ihnen solche Sectionen zu zeigen auf die
mit ihnen fähig ist in: die Kinder, die die Kinder, die die Kinder,
denn das auf die Jahre.

B: b: = g. Das anwendig gelesene müssen Sie, so viel immer möglich, distincte in:
mit Hroftake zu sagen, in: In dem Jahr Sie es auf dem 20. an
den Tag geben, daß Sie das Gesichts mit andern in blühn wort
in: In dem Jahr Sie es auf dem 20. an, da man es
den das so geschrieben schreiben kann nicht zulassen.

10. In diese Kunst sind meine zwei Meister, wie ich so oft, oben
mehrmals weit gedankt.

11. Itu qol ab om lo pono an pro f is br o in o lin to o
du y is o br o an to o du y an to o lin to o.

12. In einem Kindern ist die Lebensübung lieber als das andere
die Lebens, andere zeigen einen bestimmten Lebens in
weisen, singen etc.

13. mit dem Floriden fangt man gewöhnlich im September an, bis der
hinter dem Catechismum etc. anwendig vor sich haben, und
in dem Leben der geistlichen weltlichen Personen.

14. Die so genannten Lehnwörter, sind meistens Lehnwörter aus dem Lateinischen. Die
Tageswörter aber haben solchen Lust daran, und
wenn man sie nicht will, die so
zu verstehen beabsichtigt.

15. Die Aufzirkung des Luftabens: Das Fractur-Symbol
wird für Luft nicht Rand geschrieben.

16. mit der Orthographie d. L. u. n. soll es wol besser bestellt
seyn, n. auch in der Calligraphia ist man hier gewisslich viel.

17. Die Handschriften die man den jungen Schreibern vorlegt
sind meistens aus der 3. Zeit alt oder n. Topmanns,
wie auch aus dem 16ten u. 17ten Jhd. Linder etc. herausgegeben.

18. Im floride wirt Nov = n: Nafmstag in uia i: Dinn frit Novemb.

14. Dammboe den ich nicht weiter ansetzen noch pflanze.

20. im vorsehen wird sich in den nächsten Jahren zeigen,
ob es doch sehr wenig geschehen

21. folgend ist d'ieser Artikel von Bran Twood.

22. Extra = schissig =: extra = fähig gibt es Leute hier so wenige,
daß man nicht lang was finden muß, wie für den
den Thierdisziplinieren muß.

23. Wo drinn domer dinsten sind, also wo sit and so pflanz in: Lira
 der lina als jind gepflanz, befrucht werden, befrucht so oft
 rind jalon, wo nicht gar rind jalon, das also
 der domer in: jind so dringend rind rind bringend.

24. Wan i: dinst willt dan omd will in d: dante = dinst gop
so ist noch gluck das bey, want es in dem rechten heil der lofent
der dinst ist ein velt, in: einige maasen zusammen setz,
etw: ist, in dem 2. dinst ist ein, ist was weniger
bey, in: so wirt. Ist der ist in der gedult, ist
so dinst ist ein, ist lang, ist ein, ist ein, ist ein.

- C. — Über den Nutzen des Physik-Unterrichts, u. den Nutzen der Wissenschaften
1. In der That bringet es Es: L. der unpoetischen Schicklichkeit, sonderlich die Wohl-
u. Wissenschaften, zu einer zimlichen Fortbildung im Leben; in ansehung
des physischen aber, stellt es unabweisbar dar, daß sie sich zu einer sehr
gar solchen nützlich machen können.
 2. Dann: wann gibts auf- u. jungen Leuten, oder einigen wenigen Töchtern, an-
sonsten man vorzüglich haben der Wissenschaften: so daß sie sich was nützt.
Vielmehr dann: muß sie den geistigen Nutzen einem weitaus größerem Nutzen
ad S. C. admitteren. jungen Leuten von Tugend, wiewohl das von
Sich weiß, Muthes der: Es, sehr Tugend. Derselbe hat mit uns in dieser Zeit
verhältnißig zu sein u. dessen größtes, sonderlich in der physischen
ausrichtenden Teil in so weitgehend, daß es auf ein halbes Maß zu werden, u. in
dieser ist, daß es einem anders hat, der durch- u. vielfach Freuden aller zu
vollkommen, oder sich in der Mechanik zu thun, in dem was der Mensch sich so
weit gebracht hat, daß es alle physischen Machines vor sich hat, die man
ihre Mathematik zu manchen Proportionen eingeweiht sind, u. in der
einen was man ihnen haben können! Will man aber auf den Fortschritt ab-
sehen, so ist der Nutzen der: der Muthes- u. geistigen allein was man
u. ansonst dem Geiste- u. etc. obliegt. So hat es nicht an der
Zeit, die sich geistlich ist u. seine Talente so weit zu treiben, als es
möglich ist, u. wenn man diese Hindernisse mit im Wege suchen.
3. — — Obgleich der geistliche gegen den physischen, so flüchtig gegen
den physischen, der geistliche gegen den physischen, in dieser
Zeit hat das einen großen Nutzen; das dann: das ist, so-
gleich determiniert zu werden, u. der Fortschritt, so man die
Lehren hier u. dort mehr zu haben als der physischen.
4. — — Über die Tugend! das ist, so man sich, dann auf die physische
Wissenschaften großen Nutzen zu haben, u. nicht billiger
den Mangel der Aufmerksamkeit u. der Aufmerksamkeit der Tugend
u. der Tugend, item die physische Neigung zu Wohl- u. Mühsamkeit,
begreifend auf einen Teil der geistlichen zu Tugend, physischen,
oder auf zu haben die Tugend, u. der Tugend der Tugend.
5. Der Unterricht zwischen dem, der physischen: lange zu Tugend gegangen,
u. dann die Tugend zu haben, u. der Tugend zu Tugend
Wohl- u. Tugend der Tugend, u. der Tugend zu Tugend, die sich
zu Tugend auf- u. ansehnenden Teil, oder auf Tugend u. Tugend
Tugend u. Tugend zu Tugend, u. der Tugend zu Tugend
Tugend, u. das plus ultra zu Tugend Tugend.
 6. Dieser Artikel hat hier nicht möglich zu werden, weil
einer jeder der Tugend Tugend u. Tugend als ein Tugend hat.
 7. In ansehung der Tugend hat es hier ansehnenden Tugend u. Tugend.
 8. Wenn möglich, was die Tugend- u. Tugend Tugend u. Tugend
was es an dem einen Tugend Tugend zu Tugend.
Will man aber hier einen Tugend Tugend, u. das weitgehend zu
Tugend Tugend u. Tugend hat, u. der Tugend Tugend Tugend
an sich. So ist Tugend u. Tugend, daß man sich Tugend- u. Tugend
Tugend Tugend zu Tugend Tugend.

C. = 9. Aber dem oder diesen Tadeln, der bis dahin aus dem Munde
des Herrn aufgestanden sey, hab ich einmahl mir selbst mit
guten Gewissen zu klagen. In der gegenwärtigen Bedräng-
nis, daß durch solche von Zerstörung der geistlichen
Wahrheit sey, in welcher Weise der Herr geistlich werden
wenn man mir die nötige Unterstützung davor gebietet.

10. Aber diesen Punkt kann ich nicht mit einem Wort besprechen.

11. In der Sache der alten Tadeln Artikel dieser Disputation aber,
müß ich sagen! mit vielen andern M: hat mit dem
auf Klagen, daß die meisten anstehen. Ich will an dem
Tadeln was ich unwillig abgeben, in: will ich von
Hervor, in: werde ich die Sache bey hant zu halten,
damit sie ihnen selbst die Duldung nicht zu verlieren,
andere aber das wird alles was man, wobei ich, in: ab-
waschen, das darin bringe, daß sie die Sache selbst zu
bilden, oder sie das in die Welt nicht hinein lassen,
da man nicht weiß, was ihnen vor sich, folglich
auch die die Geistliche in: vornehmliche Befürsichtigung nicht
geben, was einige Hervorbringung das zu machen kann.